

Weitere Infos:
www.gelsenkirchen.de/koki

Kommunales Kino im Schauburg Filmpalast Gelsenkirchen-Buer

04 | 2024

Kommunales Kino: Oscar 2024 – Teil 2

Filmübersicht April 2024

So, 21.04.2024 12:45 Uhr	Oscar 2024: The Holdovers (The Holdovers) Regie: Alexander Payne; Buch: David Hemingson; Kamera: Eigil Bryld; mit: Paul Giamatti, Dominic Sessa, Da'Vine Joy Randolph, Carrie Preston, Brady Hepner, Ian Dolley, Jim Kaplan u. a. USA 2023 • 134 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 22.04.2024 17:30 und 20:00 Uhr	Neuer Dokumentarfilm / OmU: Joan Baez – I Am a Noise (Joan Baez – I Am a Noise) Englisch mit deutschen Untertiteln Regie und Konzept: Miri Navasky, Maeve O'Boyle und Karen O'Connor; Kamera: Timothy Grucza, Wolfgang Held und Ben McCoy; Dokumentarfilm, in dem die Folk-Musikerin, Bürgerrechtlerin und Aktivistin Joan Baez auf ihr wechselvolles Leben zurückblickt. USA 2023 • 118 Min. • FSK: ab 12 J.
Di, 23.04.2024 17:30 und 20:00 Uhr	Literatur im Film: Geliebte Köchin (La passion de Dodin Bouffant) Regie und Buch: Tràn Anh Hùng, basierend auf dem Roman „La vie et la passion de Dodin-Bouffant, gourmet“ von Marcel Rouff; Kamera: Jonathan Ricquebourg; mit: Juliette Binoche, Benoît Magimel, Emmanuel Salinger, Patrick D'Assumcao, Galatée Bellugi, Jan Hammenecker u. a. Frankreich, Belgien 2023 • 136 Min. • FSK: ab 6 J.
So, 28.04.2024 12:45 Uhr	Literatur im Film: All of Us Strangers (All of Us Strangers) Regie und Buch: Andrew Haigh, basierend auf dem Roman „Strangers“ von Taichi Yamada; Kamera: Jamie Ramsay; mit: Andrew Scott, Paul Mescal, Jamie Bell, Claire Foy, Carter John Grout, Ami Tredrea u. a. Großbritannien, USA 2023 • 105 Min. • FSK: ab 12 J.

Kommunales Kino
im Schauburg Filmpalast
Horster Straße 6
45897 Gelsenkirchen-Buer
Tel.: 0209 3 08 86 (Programmansage)
und 0209 35 97 69 97 (Kinokasse)
www.schauburg-gelsenkirchen.de

6,00 EUR
5,00 EUR
3,00 EUR
54,00 EUR
45,00 EUR

Eintrittspreise:
normal
ermäßigt*
GE-Pass-Inhaber/-innen
KoKi-10er-Karte (normal)
KoKi-10er-Karte (ermäßigt*)
*Schülerinnen, Schüler und Studierende
gegen Vorlage eines Ausweises

Anmeldungen zu Schulvorstellungen
Tel.: 0209 3 09 21
E-Mail: ralf.kolecki@schauburg-gelsenkirchen.de

**Anregungen und Wünsche zu aktuellen
Arthouse-Filmen bitte an:**
Stadt Gelsenkirchen Referat Kultur,
45875 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 169-4060
Fax: 0209 169-9173
E-Mail: referat.kultur@gelsenkirchen.de
Internet: www.gelsenkirchen.de/koki

Titelbild: © The Walt Disney Company
Filmplakate: © Plaion Pictures / Wild Bunch Germany, © Universal Pictures Germany, © Weltkino, © The Walt Disney Company (v.l.n.r.)
Redaktion: Stephan Zabka; Redaktionsschluss: 04.03.2024
Programmänderungen vorbehalten



So, 07.04.2024 12:30 Uhr	Oscar 2024: Anatomie eines Falls (Anatomie d'une chute) Regie: Justine Triet; Buch: Justine Triet und Arthur Harari; Kamera: Simon Beaufils; mit: Sandra Hüller, Swann Arlaud, Milo Machado Graner, Antoine Reinartz, Samuel Theis, Jehnny Beth, Saadia Bentaïeb u. a. Frankreich 2023 • 151 Min. • FSK: ab 12 J.
Mo, 08.04.2024 17:15 und 20:00 Uhr	Oscar 2024: Olfas Töchter (Les filles d'Olfa) Regie und Konzept: Kaouther Ben Hania; Kamera: Farouk Laâridh; Dokumentarfilm mit Spielszenen über die Tunesierin Olfa Hamrouni, deren beiden ältesten Töchter sich der Terrorgruppe „Islamischer Staat“ angeschlossen haben. Frankreich, Tunesien, Deutschland, Saudi-Arabien 2023 • 112 Min. • FSK: ab 12 J.
Di, 09.04.2024 17:30 und 20:00 Uhr	Biopic: Priscilla (Priscilla) Regie und Buch: Sofia Coppola, basierend auf dem Buch „Elvis and Me“ von Priscilla Presley und Sandra Harmon; Kamera: Philippe Le Sourd; mit: Cailee Spaeny, Jacob Elordi, Dagmara Dominczyk, Ari Cohen, Tim Post, Lynne Griffin, Daniel Beirne, Dan Abramovici u. a. USA, Großbritannien, Italien 2023 • 113 Min. • FSK: ab 12 J.
So, 14.04.2024 12:45 Uhr	Oscar 2024: Poor Things (Poor Things) Regie: Yorgos Lanthimos; Buch: Tony McNamara, basierend auf dem Roman von Alasdair Gray; Kamera: Robbie Ryan; mit: Emma Stone, Mark Ruffalo, Willem Dafoe, Ramy Youssef, Jerrod Carmichael, Margaret Qualley, Hanna Schygulla u. a. Großbritannien, Irland, USA 2023 • 142 Min. • FSK: ab 16 J.
Mo, 15.04.2024 17:30 und 20:00 Uhr	
Di, 16.04.2024 17:15 und 20:00 Uhr	

Hinweis: Am Osterwochenende (31.03. bis 02.04.) finden keine KoKi-Vorstellungen statt.



Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kultur
März 2024

Kommunales
Kino



April 2024 – Oscar 2024 – Teil 2: Nachdem das KoKi bereits im letzten Monat einige Kandidaten und Gewinner der diesjährigen „Oscar“-Verleihung vorgestellt hat, folgen nun vier weitere „Oscar-Filme“, die sich allesamt durch ihre außerordentliche Qualität empfehlen.

Oscar 2024: Anatomie eines Falls

Das Schriftstellerehepaar Sandra (Sandra Hüller) und Samuel (Samuel Theis) lebt mit ihrem 11-jährigen sehbehinderten Sohn Daniel in einem abgelegenen Chalet in den Bergen bei Grenoble. Während Sandra beruflichen Erfolg hat, plagt Samuel seit geraumer Zeit eine Schreibblockade. Eines Tages wird Samuel tot aufgefunden. Er ist aus der dritten Etage des Chalets gestürzt. War es ein tragischer Unfall, Selbstmord oder sogar Mord? Die Polizei ermittelt – und verdächtigt Sandra. Es folgt ein aufreibender Indizienprozess, bei dem nicht nur die Beziehung von Sandra und Samuel in den Fokus gerät, sondern auch Daniel aussagen muss.



„Beste Regie“, „Beste Hauptdarstellerin“ (Sandra Hüller), „Bestes Originaldrehbuch“ und „Bester Schnitt“.

Oscar 2024: Olfas Töchter

2015 verliert die Tunesierin Olfa Hamrouni zwei ihrer vier Töchter an den „Islamischen Staat“ (IS), scheinbar ohne jede Vorwarnung. Die beiden jungen Frauen, damals Teenager, kämpfen fortan in Libyen an der Seite der IS-Terrorgruppe.

Kaouther Ben Hania beleuchtet das Schicksal der Familie Hamrouni in einer außergewöhnlichen Dokumentation mit Spielszenen, welche die eindringliche Geschichte zwischen Fakten und Fiktion erzählt und dabei universelle Fragen aufwirft. „Ein sensibler und gleichzeitig fesselnder Film, unkonventionell und voller Überras-

chungen.“ (PROGRAMMKINO.DE) Ausgezeichnet u. a. mit dem FBW-Prädikat „besonders wertvoll“; nominiert für einen „Oscar“ in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“.

Oscar 2024: Poor Things

In einem fiktiven viktorianischen England wird die junge Bella (Emma Stone) von dem ebenso brillanten wie unorthodoxen Wissenschaftler Dr. Godwin Baxter (Willem Dafoe) aus dem Reich der Toten zurück ins Leben geholt. Bella besitzt die Mentalität eines Kindes und beginnt unter Baxters Führung begierig, die Welt zu entdecken. Nach einiger Zeit verlässt sie Baxter und bricht zusammen mit einem Anwalt (Mark Ruffalo) zu einer abenteuerlichen Reise auf, bei der sie sich zunehmend von den Zwängen und Vorurteilen ihrer Zeit befreit und dabei die eigene Lust zelebriert.

Regisseur Yorgos Lanthimos (THE KILLING OF A SACRED DEER; THE FAVOURITE) begeistert mit einer provokanten, fantasievollen und feministisch geprägten Frankenstein-Variation, die ebenso pointiert-komisch wie klug-poetisch die conditio humana reflektiert. „Der Film vereint Grausamkeit und Wärme. Er bricht unsere Herzen, während wir lachen. Und mittendrin liefert Emma Stone eine unfassbar großartige und vielschichtige Leistung. Sie lässt ihre Figur vor unseren Augen eine emotionale und intellektuelle Entwicklung durchlaufen und ist dabei gänzlich furios und formidabel.“ (KINO-ZEIT.DE) Ausgezeichnet u. a. mit zwei „Golden Globes“ („Bester Film – Komödie / Musical“ und „Beste Hauptdarstellerin – Komödie / Musical“

[Emma Stone]; nominiert für elf „Oscars“, darunter in den Kategorien „Bester Film“, „Beste Regie“, „Beste Hauptdarstellerin“, „Bester Nebendarsteller“ (Mark Ruffalo), „Bestes adaptiertes Drehbuch“ und „Beste Kamera“.

Oscar 2024: The Holdovers

Regisseur Alexander Payne (SIDEWAYS; THE DESCENDANTS – FAMILIE UND ANDERE ANGELEGENHEITEN; NEBRASKA) beglückt mit einer im eiskalten Winter 1970 angesiedelten, warmherzigen Tragikomödie um einen unbeliebten Geschichtslehrer (Paul Giamatti), einen renitenten Schüler (Dominic Sessa) und einer trauernden Köchin (Da’Vine Joy Randolph) – drei ganz unterschiedliche Menschen, die während der Weihnachtsferien an einem amerikanischen Elite-Internat verbleiben und nicht nur lernen, sich gegenseitig zu respektieren, sondern auch langsam zusammenwachsen.

Angenehm leises, gefühlvolles Kino ohne Pathos, das eine wunderbare Balance zwischen witzigen und



bewegenden Momenten findet und zudem lebendige Figuren sowie feines Gespür für Zeitkolorit bietet. „Alexander Paynes neuer Film ist einerseits eine melancholische Feiertagskomödie, andererseits eine präzise beobachtete Gesellschaftsanalyse – mit einem großartigen Darsteller*innentrio im Zentrum.“ (EPD FILM) Ausgezeichnet u. a. mit zwei „Golden Globes“ („Bester Hauptdarsteller – Komödie / Musical“ [Paul Giamatti] und „Beste Nebendarstellerin“ [Da’Vine Joy Randolph]); nominiert für fünf „Oscars“ in den Kategorien „Bester Film“, „Bester Hauptdarsteller“, „Beste Nebendarstellerin“, „Bestes Originaldrehbuch“ und „Bester Schnitt“.

Biopic: Priscilla

Ende der 1950er-Jahre lernt die Teenagerin Priscilla Beaulieu (Cailee Spaeny) auf einer Party den gefeierten Rock-‘n’-Roll-Star Elvis Presley (Jacob Elordi) kennen, der zu ihrer ersten großen Liebe und ihrem Ehemann wird. Doch trotz intensiver Gefühle ist das Leben an Elvis’ Seite und in der Isolation von Graceland zunehmend eine Herausforderung für die junge Frau. Priscilla beginnt, ihre Rolle in Frage zu stellen.

Sofia Coppola (LOST IN TRANSLATION; MARIE ANTOINETTE; DIE VERFÜHRETEN) gelingt ein ruhiges, „sehr präzises Porträt einer toxischen Beziehung, aus der sich die Protagonistin in einem langsamen Emanzipationsprozess löst.“ (FILM-DIENST) Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Venedig mit dem Preis für die „Beste Hauptdarstellerin“ (Cailee Spaeny).

Neuer Dokumentarfilm / OmU: Joan Beaz – I Am a Noise

Seit ihrem Debüt 1959 stand Joan Baez auf der Bühne – als Folk-Musikerin, Bürgerrechtlerin und Aktivistin. Für die inzwischen 82-Jährige war das Persönliche immer schon politisch; die Freundschaft zu Martin Luther King und der Pazifismus prägten ihr Engagement. Ausgehend von der Abschiedstour zieht Baez in dieser filmischen Biografie eine schonungslose Bilanz. Sie teilt nicht nur ihre Erfolge, sondern spricht auch offen über langjährige psychische Probleme und Therapien, über Familie, Drogen und das Altern sowie über Fragen nach Schuld und Vergebung. Aufgrund der langjährigen Freundschaft zu einer der Regisseurinnen gewährte Baez Zugang zu den „inneren Dämonen“, die sie seit der Jugend begleiten.

JOAN BEAZ – I AM A NOISE verwebt Tagebuchtexte, eine Fülle von teils unveröffentlichtem Archivmaterial und ausführliche Gespräche mit Backstage-Momenten der Abschiedstour. Ein intimes Porträt, das nicht nur für Fans interessant ist. Offizieller Beitrag zu den Filmfestivals in San Francisco, Nashville und Sydney sowie zur Berlinale (Sektion: Panorama).

Literatur im Film: Geliebte Köchin

Frankreich, 1885. Seit 20 Jahren steht die begnadete Köchin Eugénie (Juliette Binoche) im Dienst des Gourmets Dodin Bouffant (Benoît Magimel), einem Gastronomen ohne Restaurant. Mit ihm kreiert sie köstliche Gerichte. Aus der gemeinsamen Zeit in der Küche ist über die



Jahre weit mehr als nur die Liebe für das Essen erwachsen. Doch Eugénie hat nicht die Absicht, ihre Freiheit aufzugeben und Dodin zu heiraten. Als sie erkrankt, kocht der Feinschmecker ein weiteres Festmahl, diesmal nur für sie. Ob Raffinement und Hingabe genügen, um Eugénie endgültig zu gewinnen?

Inmitten des passionierten Treibens einer Küche inszeniert Regisseur Tràn Anh Hùng (DER DUFT DER GRÜNEN PAPAYA) eine außergewöhnliche und im wahrsten Sinne des Wortes appetitanregende Liebesgeschichte um die Kunst der Verführung und die Sinnlichkeit des Essens. Neben der bezaubernden Juliette Binoche und dem französischen Schauspielstar Benoît Magimel beeindrucken auch die kulinarischen Kunstwerke, die vom renommierten Sternekoch Pierre Gagnaire geschaffen wurden. Ausgezeichnet u. a. beim Filmfestival in Cannes mit dem Preis für die „Beste Regie“ sowie beim Filmfestival in Mill Valley mit dem Publikumspreis.

Literatur im Film: All of Us Strangers

Drehbuchautor Adam (Andrew Scott) lebt zurückgezogen in einem hochmodernen, aber gespenstisch leeren Londoner Hochhaus. Eines Nachts begegnet er dem mysteriösen Harry (Paul Mescal), der über ihm wohnt. Die beiden kommen sich näher – und beginnen eine leidenschaftliche Affäre. Zugleich lässt Adam die Vergangenheit nicht los. Er begibt sich zu dem Stadtviertel, in dem er aufgewachsen ist. Dort trifft er auf seine Eltern, die eigentlich vor vielen Jahren gestorben sind und keinen Tag gealtert zu sein scheinen.



„Kühl, betörend, traurig, tröstlich, schön: ALL OF US STRANGERS ist ein hypnotisierend-gleitendes Nebeneinander von Traum und Albtraum, Trost und Trauma – ein Gefühlsrausch, der unter die Haut geht.“ (FILMSTARTS.DE) Ausgezeichnet u. a. mit sechs „British Independent Film Awards“, darunter in den Kategorien „Bester britischer Independentfilm“, „Beste Regie“, „Bester Nebendarsteller“ (Paul Mescal), „Bestes Drehbuch“, „Beste Kamera“ und „Bester Schnitt“.